PICASSO – GORKY – WARHOL

Skulpturen und Arbeiten auf Papier
Sammlung Hubert Looser

01.07.–04.11.2018

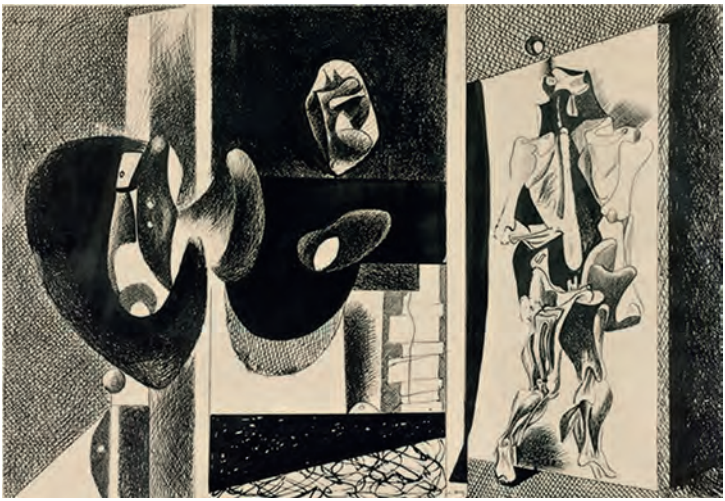
KUNST HALLE KREMS

Pablo Picasso, *Sylvette*, 1954

PICASSO – GORKY – WARHOL

Skulpturen und Arbeiten auf Papier
Sammlung Hubert Looser

01.07.–04.11.2018, Kunsthalle Krems



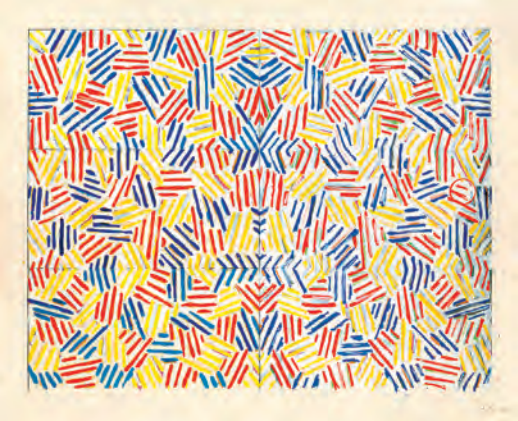
Arshile Gorky, *Ohne Titel / Untitled*, 1931–1933[2]

Die Schweizer Sammlung Hubert Looser zählt zu den herausragenden europäischen Privatsammlungen moderner und zeitgenössischer Kunst, die Surrealismus, abstrakten Expressionismus, Minimal Art und Arte povera zum Schwerpunkt haben.

Die Ausstellung veranschaulicht mit über 150 Werken aus der Sammlung, die von der Moderne bis in die Gegenwart reichen, das Spannungsverhältnis zwischen Skulpturen und Arbeiten auf Papier.

Ein großer Bestand von Arbeiten auf Papier bildet den Grundstein der Sammlung Hubert Looser, ergänzt durch Gemälde und Skulpturen. Darunter finden sich etwa Werke von Arshile Gorky, Willem de Kooning, Cy Twombly, Andy Warhol, Agnes Martin, Roni Horn und Richard Serra sowie ein Werkblock von Schweizer Positionen, mit denen Hubert Looser seine Sammlung begründete.

Andy Warhol, *Mao*, 1973[3]

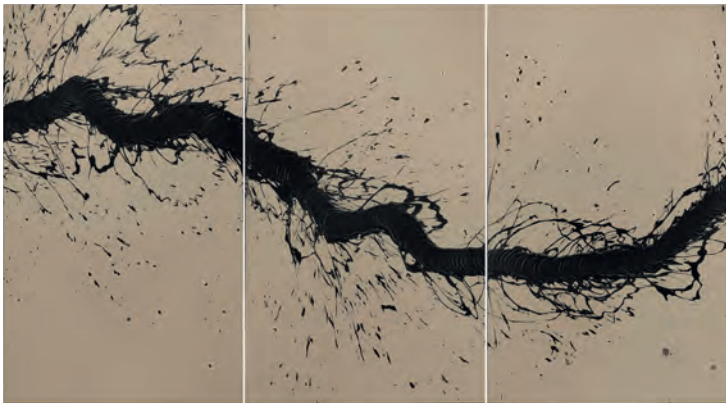


Jasper Johns, *Corpse and Mirror*, 1976[4]

Cy Twombly, *Ohne Titel / Untitled*, Rom / Rome, 1979[5]

Vor allem die Linie und mit ihr die Zeichnung ist für ihn ein visuell-ästhetisches Manifest, ein Appell, sich intuitiv und feinfühlend mit Kunst auseinanderzusetzen. Die Zeichnungen zeigen in gewisser Weise das Concetto der Künstlerinnen und Künstler, sie sind der unmittelbare grafische Niederschlag ihrer *prima idea*, die auch fallweise ins Skulpturale oder in die großformatige Malerei weiterentwickelt wird. Oder die Zeichnung steht als solitäre Behauptung für sich: Puristische Linien markieren das Blatt Papier – ob figurativ bei Henri Matisse und Warhol oder abstrakt bei Twombly oder Brice Marden.

Vor allem die frühen Schweizer Ankäufe der Sammlung Hubert Looser aus den 1960er- und 1970er-Jahren sind zumeist Arbeiten auf Papier. Diese Zeichnungen von Vertreter/innen des Surrealismus und des Informel werden in Krems Werken internationaler kunsthistorischer Größen wie Gorky oder de Kooning gegenübergestellt. Die Ausstellung wirft einen frischen Blick auf die Werke und rückt das weniger Beachtete in den Fokus, um neue Erkenntnisse zu gewinnen.



Fabienne Verdier, *Walking / Painting*, 2018[6]

Willem de Kooning,
Ohne Titel / Untitled, ca. 1970/71[7]

The Swiss-based Hubert Looser Collection is one of the outstanding European private collections of modern and contemporary art focused on Surrealism, Abstract Expressionism, Minimal Art, and Arte Povera.

Featuring over 150 works from the collection, which span the range from classical Modernism to the present day, the exhibition visualizes the tension-loaded relationship between sculpture and works on paper.

Large holdings of works on paper make up the core of the collection of Hubert Looser, complemented by works of painting and sculpture. Among them, there are works by Arshile Gorky, Willem de Kooning, Cy Twombly, Andy Warhol, Agnes Martin, Roni Horn, and Richard Serra as well as a body of Swiss positions that Hubert Looser had made the foundation of his collection. To him, the line, and with it, drawing primarily is a visual and aesthetic manifesto, an appeal to engage, intuitively and with fine feeling, in an encounter with art. In a way, the drawings show the artists' concetto; they are the direct graphic outgrowth of their *prima idea*, which occasionally is further developed into sculpture or large-format painting. Or the drawing may only stand for itself as a solitary self-expression: purist lines marking a sheet of paper—whether it's figurative as with Henri Matisse and Warhol, or abstract as with Twombly or Brice Marden.

Particularly the early Swiss purchases that Hubert Looser made in the 1960s and '70s are, for the most part, works on paper. These drawings by exponents of Surrealism and Informalism are juxtaposed in Krems with works by international greats of art history like Gorky or de Kooning. Taking a fresh look at the works, the exhibition shifts the focus on the less noted as a source of new insight.

Kurator / Curator: Florian Steininger

Yves Klein,
ANT 37, ca. 1960[8]

SPACES
EVA SCHLEGEL

01.07.–04.11.2018
Kunsthalle Krems

01.07.–14.10.2018
Dominikanerkirche

KUNST | HALLE | KREMS

Eva Schlegel, *o. T. (248)*, 2017[9]

SPACES. EVA SCHLEGEL

01.07.–04.11.2018, Kunsthalle Krems
01.07.–14.10.2018, Dominikanerkirche

Eva Schlegel,
o. T. (246), 2017[10]

Eva Schlegel,
o. T. (249), 2017[11]

> *Der Raum bildet ein Grundmotiv für die gesamte Ausstellung in Krems. Das Thema soll, so verdichtet übrigens wie nie zuvor, in den verschiedenen Medien erfahrbar werden.* Eva Schlegel

Eine neue Serie großformatiger Fotografien thematisiert die Architektur von Innenräumen, zumeist Räumen der Kunst. Die Räume werden durch die Unschärfe und die Betonung des Lichtes zu abstrahierter Form. Das Fehlen von rationalen Betrachtungsebenen führt zu poetischen Seherlebnissen. In der Zentralen Halle gibt Eva Schlegel Einblick in ihr filmisches Werk und entführt in kosmische Räume. In der Dominikanerkirche zeigt die Künstlerin zwei raumgreifende Installationen mit Spiegeln. In Verbindung mit der gesamten tektonischen Konstruktion wird so der ehemals sakrale Raum neu erlebbar gemacht. Die Wege der Betrachter/innen fließen hindurch, öffnen sich, werden umgelenkt, die strenge Gerichtetheit des ehemaligen Kirchenraumes wird dadurch konterkariert.

Eva Schlegel zeigt in den Medien Fotografie, Video und Rauminstallation einen weiten und ganz aktuellen Einblick in ihr Schaffen. Die Arbeiten drehen sich um den Raum, die Spiegelung, Leere versus Fülle: zentrale Themen ihrer künstlerischen Praxis.

Eva Schlegel, Visualisierung der Ausstellung in der Kunsthalle Krems 2018[12]

Space is a basic motif for the entire exhibition in Krems. Condensed, by the way, like never before, the theme is supposed to become experienceable in different media. Eva Schlegel

A new series of large-sized photographs addresses the architecture of interior spaces, mostly art spaces. The spaces are turned into abstracted form through blurs and accent-lighting. The absence of planes of rational perception makes room for poetic visual experiences. In the Central Hall, Eva Schlegel affords an insight into her filmic work and takes viewers on a journey of cosmic spaces. In the Dominican Church, the artist shows two spacious installations with mirrors. In conjunction with the entire tectonic construction, the once sacred space is made newly experienceable. Viewers' paths are meandering through them, opening, being redirected, subverting the rigorous orientation of the former church nave.

Eva Schlegel provides a broad up-to-date survey of her oeuvre in the media of photography, video, and installation. The works revolve around space, mirror reflection, emptiness versus fullness: central themes of her art practice.

Kurator / Curator: Andreas Hoffer

Eva Schlegel, Visualisierung der Ausstellung in der Dominikanerkirche 2018[13], **space with man left out – no man's space**, 2016 (Niemandsraum), Installation, Auftragsarbeit des OÖ Kulturquartier für den voestalpine open space in Linz.

FÜHRUNGEN & VERMITTLUNGSPROGRAMM

Kunsthalle Krems

Kunstinfo
Sonn- und feiertags, 13.00–15.00 Uhr

Familienführung
Jeden zweiten Sonntag, 14.00 Uhr
(gratis Führung mit dem NÖ Familienpass)

KUNST, Kaffee & Kipferl am Sonntag
Kunstkenner/innen begleiten ganz persönlich durch die Ausstellung.

Hubert Looser & Direktor Florian Steininger
Der Blick des Sammlers
So, 01.07.2018, 10.30–12.30 Uhr

Eva Schlegel & Kurator Andreas Hoffer
Der Blick der Künstlerin
So, 09.09.2018, 10.30–12.30 Uhr

Besucher/innen aus Wien bringt ein Shuttlebus (🚌 € 15) bequem zur Kunsthalle Krems und wieder zurück. Anmeldung erforderlich: office@kunstmeile.at.

Kleine erleben Großes
Geführter Rundgang für Eltern mit Babys und Kleinkindern. Anmeldung bis spätestens Montag vor der Veranstaltung unter: office@kunstmeile.at.

PICASSO – GORKY – WARHOL
Termine 2018: Do, 05.07., 16.08. 13.09. 11.10., jeweils 11.00–11.45 Uhr

SPACES. EVA SCHLEGEL
Termine 2018: Do, 19.07., 20.09., jeweils 15.00–15.45 Uhr

Family Factory: So ein schräges Objekt?!
Ob Figuren, Köpfe oder abstrakte Skulpturen, lassen Sie sich von der Ausstellung zum eigenen Gestalten inspirieren.
Sa, 20.10.2018, 14.00–17.00 Uhr

Kunsthalle Krems in der Dominikanerkirche

Führungen
durch *SPACES. EVA SCHLEGEL* und die Ausstellung *Weltberühmt in Krems. Vom Kremser Schmidt zu Padhi Frieberger* im museumkrems
sonn- und feiertags, 11.00 Uhr

Familienführung
Jeden ersten Sonntag, 11.00 Uhr

Weitere Informationen
zum Führungs- und Vermittlungsprogramm (Anmeldung und Kosten) finden Sie unter: www.kunsthalle.at/Sommerprogramm

Kataloge
Zu den Ausstellungen sind die Kataloge *PICASSO – GORKY – WARHOL. Skulpturen und Arbeiten auf Papier. Sammlung Hubert Looser* (€ 24,90) und *SPACES. EVA SCHLEGEL* (Revolver Publishing, € 24) erschienen. Sie sind in unserem Shop erhältlich.

Kunsthalle Krems
Franz-Zeller-Platz 3
3500 Krems an der Donau

Dominikanerkirche
Körnermarkt 14
3500 Krems an der Donau

Di–So, 10.00–18.00 Uhr
Mo, wenn Feiertag, 10.00–18.00 Uhr

T +43 2732 908010
office@kunsthalle.at
www.kunsthalle.at
www.facebook.com/Kunsthalle.Krems

Erwachsene € 10, ermäßigt € 9 (inkl. Eintritt ins Forum Frohner), Familienticket € 18, ermäßigt € 16

1: © Succession Picasso / Bildrecht, Wien / Vienna, 2018, Foto / photo: Fondation Hubert Looser, 2: © Bildrecht, Wien / Vienna, 2018, Foto / photo: Fondation Hubert Looser, 3: © The Andy Warhol Foundation for the Visual Arts, Inc./ Licensed by Bildrecht, Wien / Vienna, 2018, Foto / photo: Fondation Hubert Looser, 4: © Bildrecht, Wien / Vienna, 2018, Foto / photo: Fondation Hubert Looser, 5: © Cy Twombly Foundation, Foto / photo: Fondation Hubert Looser, 6: © Bildrecht, Wien / Vienna, 2018, Foto / photo: Fondation Hubert Looser, 7: © The Willem de Kooning Foundation / Bildrecht, Wien / Vienna, 2018, Foto / photo: Fondation Hubert Looser, 8: © The Estate of Yves Klein c/o Bildrecht, Wien / Vienna, 2018, Foto / photo: Fondation Hubert Looser, 9: Courtesy Galerie Krinzinger, Wien / Vienna @ Eva Schlegel / Bildrecht, Wien / Vienna, 2018, 10: © Eva Schlegel / Bildrecht, Wien / Vienna, 2018, 11: Courtesy Galerie Krinzinger, Wien / Vienna @ Eva Schlegel / Bildrecht, Wien / Vienna, 2018, 12: © Eva Schlegel und Damjan Minovski / Bildrecht, Wien / Vienna, 2018, 13: © Eva Schlegel und Valerie Messini / Bildrecht, Wien / Vienna, 2018